



Künstliche Intelligenz im Job: **Erleben. Begreifen. Mitgestalten.**

Willkommen bei den KI-Studios

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Arbeit!

Ziel des Projekts KI-Studios ist es, Beschäftigte und deren Interessensvertretungen für die Mitgestaltung von betrieblichen Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) zu befähigen.

Ganz gleich, aus welcher Branche Sie kommen oder welche Vorkenntnisse Sie besitzen – bei uns haben Sie die Möglichkeit, zu erfahren, wie KI-Systeme die Arbeitswelt schon jetzt beeinflussen und wie Sie aktiv an der Nutzung der Technologie mitwirken können.

Lernen Sie Möglichkeiten, Einsatzgebiete und Grenzen von KI kennen und informieren Sie sich über Potenziale, Risiken und Herausforderungen der Technologie.

Unsere Mission: Das Projekt KI-Studios zielt darauf ab, Mitarbeitende aus verschiedenen Branchen sowie Interessenvertretungen wie z. B. Betriebsrät*innen in den Prozess der KI-Gestaltung einzubeziehen. Gemeinsam wollen wir die Chancen und Herausforderungen der KI in der Arbeitswelt verstehen und nutzen.

Was Sie erwartet: Wir bieten eine Vielzahl interaktiver Workshops, Veranstaltungen und Ausstellungen an, in unseren Erlebnisräumen in München sowie Stuttgart oder mobil. Hier erfahren Sie, wie KI-Technologien funktionieren, welche Einsatzmöglichkeiten sie bieten und wie sie in der Arbeitswelt angewendet werden können. Unsere Demonstratoren machen komplexe KI-Anwendungen greifbar und verständlich – auch ohne technische Vorkenntnisse.

Was mit Demonstratoren gemeint ist: Unsere Demonstratoren sind interaktive Ausstellungsgegenstände. Einige bieten die Möglichkeit, sich zu informieren, mit anderen können Sie direkt interagieren. Sie können erleben, wie KI-Lösungen in verschiedenen Branchen bereits erfolgreich eingesetzt werden. Von der Produktion bis zum Handwerk – unsere Demonstratoren zeigen auf verständliche Weise, wie KI im Arbeitsalltag zum Einsatz kommt.

Unsere Angebote:

1. **KI-Studios in München und Stuttgart (ab 2024):** Es erwarten Sie interaktive Demonstratoren, die KI-Anwendungen aus verschiedenen Branchen anschaulich erklären. Finden Sie heraus, wie KI bereits heute unsere Arbeitswelt beeinflusst.
2. **KI-Infomobil:** Wir kommen auch direkt zu Ihnen. Mit unserem KI-Infomobil bringen wir die KI-Studios zu Ihrem Unternehmen und sind an verschiedenen Veranstaltungsorten dabei. So können Sie KI hautnah erleben, ohne weit reisen zu müssen.
3. **Workshops:** Nehmen Sie an unseren interaktiven Workshops in Stuttgart (ab 2024) oder München teil, in denen Sie unsere Demonstratoren ausprobieren und mit anderen Teilnehmenden diskutieren können. Gemeinsam gestalten wir – über individuell an Sie und Ihre Bedürfnisse angepasste Workshopkonzepte – Ideen für den zukünftigen Einsatz von KI-Anwendungen und die Umsetzung in Ihrem Unternehmen.
4. **Online-Präsenz:** Besuchen Sie unsere Webseite für regelmäßige Updates, Informationen zu kommenden Veranstaltungen und Inhalten rund um KI in der Arbeitswelt. Folgen Sie uns auf Social Media, um immer auf dem Laufenden zu bleiben.
5. **Ideenwettbewerb:** Um möglichst viele Branchen und unterschiedliche Regionen in Deutschland zu erreichen, integrieren wir im Rahmen eines Ideenwettbewerbs weitere Kooperationspartner*innen in das Projekt KI-Studios. Die Informationsangebote der neuen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner starten ab 2024.

Warum mitmachen?

KI-Studios bieten die Gelegenheit, KI in einer interaktiven und verständlichen Weise kennenzulernen. Sie werden in die Lage versetzt, informierte Entscheidungen über KI-Anwendungen in Ihrem beruflichen Umfeld zu treffen und aktiv an der Gestaltung der Zukunft mitzuwirken.

Bei Interesse an den KI-Studios oder bei weiteren Fragen kontaktieren Sie uns unter: ki-studios@iao.fraunhofer.de

Weitere Informationen zum Projekt und Ideenwettbewerb finden Sie [hier](#).



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Projekt »KI-Studios« wird vom Fraunhofer IAO und der Universität Stuttgart durchgeführt und vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit rund 4,1 Millionen Euro gefördert.